

Film über Nordhäuser Fahrradwerker: Produktion in Eigenregie

115 Tage lang hatten die Beschäftigten des Fahrradherstellers Bike Systems im thüringischen Nordhausen im vergangenen Jahr um den Erhalt ihres Betriebs gekämpft. Diese Auseinandersetzung war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Eine Belegschaft, die in den Jahren zuvor Lohnverzicht, Arbeitszeitverlängerung und Stellenabbau widerstandslos hingenommen hatte, entschied sich kurzerhand, die Fabrik zu besetzen. Schließlich nahmen die Beschäftigten die Produktion gar wieder auf – in Eigenregie, ohne Chefs (Foto: Das »Volksrad«, die zweite Generation des »Strike Bike«).

In einem vom ISP-Verlag als DVD vertriebenen Dokumentarfilm stellen die Beteiligten in Interviews dar, wie es zu den Aktionen gekommen war und welche Erfahrungen gemacht wurden. Deutlich wird, daß die Arbeiter sich erst im Zuge der Besetzung als Belegschaft zusammengefunden haben. Sie berichten, welche große Solidarität der Kampf in dieser kleinen Fabrik hervorgerufen hat. »Ich hätte nie gedacht, daß es in Deutschland noch so vielen auf der Seele brennt, wie es anderen geht«, meint einer der Arbeiter. Zwischen den Interviews werden immer wieder Szenen aus der Produktion gezeigt, die von den Beschäftigten selbst organisiert wird. »Wir wollen beweisen, daß die Belegschaft in der Lage ist, Fahrräder herzustellen, ohne daß ein Chef dabei ist«, sagt einer. Und diesen Beweis haben die Nordhäuser Fahrradwerker erbracht. (dab)

»Strike Bike – Eine Belegschaft wird rebellisch«, Regie: Robert Pritzkow, Laines Rumpff, Jan Weiser, BRD 2008, 45 min (Produktion: Revolutionär Sozialistischer Bund, RSB) * Vertrieb: Neuer ISP-Verlag UVP: 12,80 Euro. ISBN: 978-3-89900-128-0

strike-bike.de